

Prof. Dr. med. Katja Cattapan

Stv. Ärztliche Direktorin und Chefärztin Privatstationen
Fachärztin FMH für Psychiatrie und Psychotherapie



Aus- und Weiterbildung, klinische Tätigkeit

- Medizinstudium an der Medizinischen Hochschule Hannover und der Georg-August-Universität Göttingen (D)
- Klinische Ausbildung in Psychiatrie bzw. Neurologie an der Kantonalen Psychiatrischen Klinik St. Pirminsberg in Pfäfers, dem Kantonsspital Luzern und der Klinik Bethesda in Tschugg
- Ausbildung in kognitiver Verhaltenstherapie
- Tätigkeit als Oberärztin an der Psychiatrischen Klinik Königsfelden, der Psychiatrischen Poliklinik am Inselspital Bern und der Poliklinik der Universitären Psychiatrischen Dienste Bern, dort Leitung der Depressions-Sprechstunden
- Seit 2008 Chefärztin für den Bereich Privatstationen am Sanatorium Kilchberg
- Seit 2009 Stv. Ärztliche Direktorin
- Lehrbeauftragte an der Hochschule der Künste in Bern, Fachbereich Musik
- Titularprofessorin an der Universität Bern, Fachbereich Psychiatrie

Klinische Schwerpunkte

- Behandlung von therapieresistenten und chronischen Depressionen
- Therapie von Stressverarbeitungsstörungen, insbesondere Burnout
- Früherkennung von Psychosen

Mitgliedschaften

- Schweizerische Ärztesgesellschaft (FMH)
- Arbeitsgemeinschaft für Verhaltensmodifikation (AKM/AVM-CH)
- Schweizerische Gesellschaft für Biologische Psychiatrie (SGBP)
- Schweizerische Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (SGPP)
- Berner Bündnis gegen Depression (BBgD), Gründungsmitglied

Forschung

- Lehr- und Forschungstätigkeit an der Universität Bern
- Themenbereiche: Neuroplastizität, Translationale Modelle neuropsychiatrischer Erkrankungen, Psychophysiologie, Stressverarbeitungsstörungen
- Auszeichnungen: Young Investigators Award, International Symposium of Schizophrenia (Bern, 2000); Young Investigators Award, SSBP (Swiss Society of Biological Psychiatry, Bern, 2001); AGNP-Travel-Award (Arbeitsgemeinschaft für Neuropsychopharmakologie und Pharmakopsychiatrie, Nürnberg, 2001); Young Investigators Award, NARSAD (National Alliance for Research on Schizophrenia and Depression, New York, 2003)